

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 28 (1967)

Heft: 11-12

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2.

Herr **János Tamás**, Dirigent des Orchestervereins Aarau und eifriger Förderer des Liebhabermusizierens, betätigt sich auch als Komponist und macht uns darauf aufmerksam, daß er folgende Werke eigens für Liebhaberorchester geschrieben hat:

- *Serenade* für Flöten, Oboe, Klarinetten, Fagott, Horn, Timpani und Streicher,
- *Kleine ungarische Suite* für Flöte und Streicher.

Beide Stücke sind erschienen. Die Taschenpartituren sind im Handel erhältlich, das Orchestermaterial leihweise beim Eulenburg Verlag, 8134 Adliswil ZH.

M. János Tamás, chef de l'Orchestre d'Aarau et compositeur, a bien voulu attirer notre attention sur le fait que les deux oeuvres mentionnées ci-dessus sont sorties de presse. Les partitions de poche sont en vente, tandis que le matériel d'orchestre peut être loué auprès des Editions Eulenburg, 8134 Adliswil ZH.

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchesterverein Kriens. Es war eine selten große Trauergemeinde, die am 30. August 1967 unsern lieben Freund und Mitbürger *Fritz Waldispühl-Grüter*, seit 1947 Verwalter der Filiale Kriens der Luzerner Kantonalbank, zur letzten Ruhestätte geleitete. Ein Herzinfarkt hatte dem im Beruf, im Kirchenrat und in seinem großen Freundes- und Bekanntenkreise rastlos Tätigen in seinem 61. Lebensjahre Einhalt geboten. Besonders schmerzlich ist die Trauer in musikalischen Kreisen, hatte der Verstorbene doch während 27 Jahren als Präsident den Kirchenchor St. Gallus geleitet und während 37 Jahren dem Orchesterverein treu gedient. Beide Vereine hatten ihn um seiner bedeutenden Verdienste willen zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Dem Orchesterverein Kriens trat er im Alter von 19 Jahren bei, um gleich für drei Jahre das Amt des Sekretärs zu übernehmen. Von 1928 bis 1953 — während eines vollen Vierteljahrhunderts — amtierte er mit großer Kompetenz als Orchesterpräsident. Der Verstorbene war ein mächtiger Förderer und Gönner des Orchestervereins, weshalb er 1942 zum Ehrenmitglied und 1953 zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. An der Delegiertenversammlung des EOv in Thun stieg er 1960 zur Würde eines eidgenössischen Veteranen auf. Zwei Jahre später gab er das aktive Orchestermusizieren auf, nicht aber seine Liebe zum Orchesterverein Kriens, den er bis zu seinem Tode umsorgte und förderte. Wir werden unserem Ehrenpräsidenten stets ein ehrendes Andenken bewahren *Kr./f.*

Orchesterverein Rüti ZH. Ludwig van Beethovens 2. Sinfonie und das zweite Klavierkonzert hatte der Orchesterverein Rüti erarbeitet, bevor er sich am 28. Mai in einem öffentlichen Orchesterkonzert hören ließ. Beide Werke sind

Allgemeingut in dem Sinne, daß jeder Musikliebhaber sie, oft bis ins kleinste Detail, kennt und nicht anders kann als die Aufführung mit seiner eigenen Diskothek zu vergleichen. So wird manche große Mühe und Leistung der Amateure gar nicht als solche erkannt und gewertet, weil sie einem Vergleich mit den «Großen» einfach nicht standhält. Sinngemäß äußerte sich ein Wiener Musikkritiker in einem Vortrag vor Jahren: «Kunstliebhaber wissen sonst sehr gut, daß sie mit einer 3-Zimmerwohnung vorliebnehmen müssen, auch wenn sie viel lieber ein eigenes Häuschen besäßen. Warum geht ihnen diese elementare Erkenntnis in Fragen der Kunstpraxis so oft ab? In übertragenem Sinn also: Warum Meisterwerke dieser Größenordnung, wo jede Unzulänglichkeit wirklich hörbar wird, auch jenen, die relativ kritiklos und leicht befriedigt sind?»

Die Antwort ist recht einfach: Welch ein Gewinn liegt für jeden Mitspieler darin, sich im Schweiß seines Angesichtes durch seinen Part unter kundiger Führung hindurchzuarbeiten und «seinen» Beethoven so kennenzulernen, wie es kein Dauerabonnement in einer der großen Musikmetropolen vermöchte!

Fernande Kaeser war die Solistin des 2. Klavierkonzertes in B-dur, das Beethoven selbst als 25jähriger 1795 in Wien öffentlich spielte. Dies zweite Konzert gehört nicht zu den großen, ist nicht randvoll mit Dramatik aufgeladen, nicht so hintergründig etwa wie das dritte, schon gar nicht so voller Problematik wie das fünfte, das zu spielen ein Swjatoslaw Richter sich weigert, weil er sich nicht reif genug glaubt.

Es ist trotz seiner großen inneren Dimensionen klar im Aufbau, fast kammermusikalisch, mit sehr typischer, kontrastreicher Thematik, dabei oft von lebenswürdiger, fast Mozart'scher Eleganz.

Fernande Kaeser verfügt über eine so große Skala aller erdenkbaren Spielnuancen, um aus der Gegensätzlichkeit des Materials größtmöglichen Gewinn für die Gestaltung zu erzielen. Vom ausdrucksintensivsten «espressivo» des Anfangsthema bis zum aggressiven Hauptthema (des ersten Satzes) war jeder Klang überzeugend, selbstverständlich; die gelösten, schwingenden Spielbewegungen der Pianistin zeigten schon dem Auge eine Einheit der äußeren Bewegungen mit dem musikalischen Verlauf, die Zeichen vollkommener Hingabe des Ausführenden sind. Besonders im 2. Satz mit seinem verhalten singenden Thema konnte Fernande Kaeser ein cantables Spiel zeigen, das atemberaubend war. Eher etwas zu hart war der Finalsatz, zu rustikal, dieser Satz verträgt ein kraftvolles Temperament weniger, — möglich auch, daß ungünstige akustische Verhältnisse das Einkalkulieren der Wirkung erschwerte.

Hans Volkmar Andreae begleitete mit dem Orchesterverein Rüti geschickt, der Orchesterklang war, wohl nicht zuletzt dank seiner sekundären Aufgabe, einheitlicher als vorher in der zweiten Sinfonie, wenn auch die Bläser sichtlich Mühe hatten, mit der nötigen Zurückhaltung zu spielen.

Der Applaus für alle Beteiligten steigerte sich massiv nach den beiden hervorragend gespielten Zugaben durch die Solistin. Mendelssohns «Lied ohne Worte» (bekannt als ‚Spinnerin‘) wurde überboten durch C. Debussy's «L'Isle joyeuse», einem wahren Feuerwerk technischer Brillanz, das Fernande Kaeser mit einer fast unglaublichen Dämonie herunterprasseln ließ. Hier bewies sie eine Meisterschaft der technischen Beherrschung ihres Instrumentes, die wirklich als genial bezeichnet werden darf. Dies Konzert dürfte mit Sicherheit für den Orchesterverein Rüti wie auch für das Publikum ein großer Gewinn gewesen sein.

pt

Inhaltsübersicht des 28. Jahrganges (1967)

Index général de la XXVIIIe année (1967)

Offizielle Mitteilungen

Seite / Page

EOV — Mitteilungen des Zentralvorstandes	2, 47, 90, 145, 161
Walter Aus der Au †	1, 41
Der neue Zentralpräsident	89
Einladung zur 47. Delegiertenversammlung vom 6./7. Mai 1967 in Brunnen SZ	1
Gesamtprogramm der 47. Delegiertenversammlung	50
Konzert des Orchesters Brunnen	51
Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes für 1966	7
Bibliotheksbericht für das Jahr 1966	55
Bericht der Musikkommission für das Jahr 1966	58
Rechnungen des Eidg. Orchesterverbandes pro 1966	63
Revisorenbericht	66
Protokoll der 47. Delegiertenversammlung des EOV vom 7. Mai 1967 in Brunnen	92
Auszug aus den Berichten der Sektionen	77
Hermann Luther †	163
Festschrift zum Jubiläum des EOV	165

Avis officiels

SFO — Communications du comité central	3, 48, 91, 146, 162
Walter Aus der Au †	1, 44
Le nouveau président central	89
Invitation pour la 47e assemblée des délégués des 6 et 7 mai 1967, à Brunnen SZ	2
Programme général de la 47e assemblée des délégués	51
Concert de l'Orchestre de Brunnen	52
Rapport annuel de la Société fédérale des orchestres pour 1966	11